

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

Vorsitzender: Ortsvorsteher Manfred Moosmann

Anwesend: OR Oskar Rapp  
OR Patrick Fleig  
OR Wolfgang Haberstroh  
OR Felix Broghammer  
ORin Monika Kaltenbacher  
ORin Christine Fiedler  
OR Danny Barowka  
OR Reinhard Günter  
ORin Sonja Hils

Entschuldigt: OR Peter Bösch

Außerdem anwesend: Peter Kälble, Geschäftsführer SWS  
Konrad Ginter, Abteilungsleiter Tiefbau  
Kerstin Flaig, Schul- und Kindergartenverwaltung

Pressevertreter

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

## Tagesordnung

### Öffentlich:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Sanierung Zufahrt Steige / Bergacker, Bericht und Zustimmung zur Ausführung
4. Bedarfsplanung 2021 ff für Kindertagesstätten
5. Freibad Schramberg im Stadtteil Tennenbronn  
Sachstandsbericht und Festlegung des Standorts des Pavillons
6. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

Beginn der Beratung: 19:00 Uhr  
Ende der Beratung: 20:25 Uhr

Die Beratung umfasst den §§ 22 - 27

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

## § 22

### Einwohnerfragestunde

**OV Manfred Moosmann** begrüßt alle Anwesenden. Die Sitzung wurde frist- und formgerecht einberufen, das Gremium ist beschlussfähig.

Außerdem freut er sich sehr über die Nominierung von Christian Günter für die Fußballnationalmannschaft und betont, dass Tennenbronn sehr stolz darauf sei.

**OV Manfred Moosmann** begrüßt die neue Mitarbeiterin Ronja Hermann, welche für Lisa Haberstock als Elternzeitvertretung eingestellt wurde.

Es sind keine Einwohner anwesend.

# **GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021**

**Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten**

---

## **§23**

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Es sind keine Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen bekanntzugeben

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §24

#### Sanierung Zufahrt Steige / Bergacker, Bericht und Zustimmung zur Ausführung

Vorlage 10/2021

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Herr Ginter, Abteilungsleiter Tiefbau, begrüßt.

Seit mehreren Jahren wird die Sanierung des Asphalts im Bereich Steige (Baugebiet Bergacker) gefordert. Zwischenzeitlich ist dies aus Sicht der Verkehrssicherung auch dringend geboten.

Im Haushalt der Stadt Schramberg sind für diese Maßnahme in diesem Jahr 50.000 € eingeplant. Mit diesen Mitteln soll der bestehende Asphalt (ca. 1.100 m<sup>2</sup>) komplett durchgefräst und neu verdichtet werden. Anschließend wird als neue Asphaltenschicht eine Tragdeckschicht mit ca. 10 cm eingebaut.

Im Zuge dieser Arbeiten sollen weder der Unterbau erneuert, noch sollen Bordsteine eingebaut werden. Es handelt sich um eine reine Maßnahme der Verkehrssicherungspflicht. Außerdem macht es nach den aktuellen Überlegungen zur weiteren Baulandentwicklung keinen Sinn, Versorgungsleitungen einzubauen. Zum einen führt das Gefälle der weiteren Bauplätze hauptsächlich in Richtung des ersten Bauabschnittes zum Sonnenberg, zum anderen sind noch keine städtebaulichen Entwürfe für die zukünftige Gestaltung vorhanden. Auch wäre für einen Vollausbau bereits heute Grunderwerb notwendig.

Die im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel sind für die geplanten Maßnahmen ausreichend und die Verkehrssicherungspflicht kann dann für mindestens 10 Jahre eingehalten werden.

**OR Patrick Fleig** bedauert, dass seiner Anfrage nach einer Aufführung unterschiedlicher Varianten nicht nachgegangen wurde. Er hätte sich den Kostenvergleich zu einem Vollausbau gewünscht. Der zu sanierende Streckenabschnitt erschlieÙe 3 StichstraÙen, daher ist es nicht empfehlenswert, dies provisorisch zu überarbeiten. Außerdem weist er darauf hin, dass laut Eingemeindungsvertrags §18 Abs. 9 das Baugebiet Bergacker, für welches bereits Erschließungsbeiträge bezahlt wurden, vollends zu erschließen ist. Dazu gehört auch der Vollausbau der Straße. Aus seiner Sicht besteht auch genug Platz dafür. **Herr Ginter** betont, dass dafür Grunderwerb nötig ist, da es sonst nicht für einen Gehweg reicht. Bis zum Schoren ist der Vollausbau bereits komplett, im weiteren Verlauf der Straße gibt es noch ein Problem mit der Straßenentwässerung.

**OR Patrick Feig** fragt, ob man ca. 100 m Randstein rechtsseitig der Bebauung entlang bis zur Abzweigung „Im Wiesle“ ausbauen könnte. Dies wäre ein annehmbarer Kompromiss für die CDU.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

**Herr Ginter** weist darauf hin, dass dafür viel Planungs- und Vorbereitungszeit benötigt wird und die Maßnahme dann definitiv nicht mehr dieses Jahr stattfinden kann. Des Weiteren wurde im jetzigen Haushalt 50.000 € eingeplant, diese würden dann nicht ausreichen.

**OR Patrick Fleig** erkundigt sich nochmals nach den Kosten für einen Vollausbau. Er findet es unlogisch, das Geld nicht gleich in einen Vollausbau zu investieren.

**OV Manfred Moosmann und Herr Ginter** gehen von rund 250.000 € aus.

**OR Oskar Rapp** weist darauf hin, dass mit den Randsteinen dann auch der Telekomverteiler unterhalb der Garage des Gebäudes „Im Wiesle 2“ versetzt werden müsste. Außerdem fragt er, was bezüglich des Hangwassers geplant ist, er meint, es seien bereits zwei Schächte „Am Kapfwald“ vorhanden, daher müssten bereits Rohre verlegt sein. Das Hangwasser sollte aufgehalten werden, bevor es auf die Straße trifft.

**Herr Ginter** klärt dies intern und ist optimistisch, eine Lösung zu finden.

**OR Reinhard Günter** gibt OR Patrick Fleig grundsätzlich recht, die Straße ist jedoch in katastrophalem Zustand. Deshalb sollte jetzt die Straße wie vorgeschlagen gemacht werden.

**Herr Ginter** gibt bekannt, dass die Nebenstraße zum Wiesenbauernhof (Allgeier) dieses Jahr gerichtet wird, da dort neue Stromleitungen verlegt werden. Deshalb befinden sich die benötigten Maschinen für die Straßensanierung sowieso vor Ort.

**OR Wolfgang Haberstroh** fragt, wo die Randsteine sitzen würden und wer die Kosten für den Vollausbau zu tragen hat, sollte ein neues Baugebiet erschlossen werden.

**Herr Ginter** erklärt, dass die Fahrbahnbreite mindestens 5,40 m betragen müsse und der Gehweg eine Breite von 1,50 m haben sollte.

Ginter gibt weiter bekannt, dass kein zweiter Erschließungsbeitrag für die jetzigen Anwohner im Bergacker fällig werden wird, sondern, dass dies die Stadt Schramberg, die Stadtwerke sowie anteilig die neuen Bauplatzbesitzer zu tragen haben.

**OR Felix Broghammer** weist nochmals darauf hin, dass definitiv etwas gemacht werden muss, jedoch durch die bereits bezahlten Erschließungsbeiträge die Anwohner ein Recht auf einen Vollausbau haben.

**OV Manfred Moosmann** gibt zu bedenken, dass dies für dieses Jahr wohl eine Wunschvorstellung bleibt. Wenn jetzt nicht gehandelt wird und die neue Tragdeckschicht eingebaut wird, dann wird sich an der Situation die nächsten 5 – 10 Jahre nichts ändern. Diese Maßnahme ist auch kein „Ausbessern“, sondern eine komplett neue Fahrbandecke. Des Weiteren ist ein Vollausbau nicht sinnvoll, da zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden kann, was für ein eventuelles zukünftiges Baugebiet an Leitungen und Rohren benötigt wird.

**OR Patrick Fleig** teilt nochmals mit, dass er es nicht gutheißt, wenn bereits ¼ der Kosten für einen Vollausbau für ein „Provisorium“ ausgegeben werden. Er betont nochmals, dass

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

er es bedauert, keine Angebote diesbezüglich erhalten zu haben. Außerdem muss die Verkehrssicherungspflicht sichergestellt sein. Auf dem neuen Fahrbahnbelag wird sicher deutlich schneller gefahren, da die Strecke aber auch von vielen Fußgängern genutzt wird, sieht er darin ein erhöhtes Risiko. Er ist immer noch der Meinung, dass die Straße und der Gehweg genügend Platz hätten, auch ohne Grunderwerb. Sollte beim Bau ein Privatgrundstück beschädigt werden, kann dies nach der Baumaßnahme wieder gerichtet werden.

**OR Oskar Rapp** teilt mit, dass die „Reparatur“ keinesfalls als Vollausbau gesehen werden darf. Weiter will er wissen, ob die Arbeiten bezüglich der Stromtrasse aufeinander abgestimmt sind.

**Herr Ginter** teilt mit, dass dies die Stadtwerke koordiniert und die Kosten aufgeteilt werden.

**OR Reinhard Günter** spricht an, dass die Straße eine der letzten Altlasten der Eigenständigkeit ist. Das Baugebiet wurde damals nicht mehr komplett geplant und durchgeführt. Wenn wir wollen, dass die Straße in absehbarer Zeit saniert wird, dann muss die Sanierung mit den geplanten 50.000 € durchgeführt werden. Denn solange nicht sicher ist, dass auf der linken Seite ein weiteres Baugebiet entsteht, wird nichts Weiteres passieren.

**OV Manfred Moosmann** hält nochmals fest, dass die jetzige Maßnahme keine Enderschließung ist. Die Verkehrssicherheit muss wiederhergestellt werden.

**Herr Ginter** stimmt dem zu.

**OR Patrick Fleig** fasst abschließend zusammen, dass die Punkte Verkehrssicherheit der Fußgänger, die Möglichkeit der Erschließung des Baugebiets, die Fortführung der von untenher bereits vollausgebauten Straße sowie die Investition von 50.000 € für einen sofortigen Vollausbau sprechen. Wenn man die „Reparatur“ jetzt durchwinkt, geht die nächsten Jahre nichts mehr.

**OR Reinhard Günter** stellt nochmals fest, dass sich der Sachverhalt ändern würde, wenn links ein Baugebiet entstehen würde, dies ist jedoch noch in weiter Ferne.

**OR Patrick Fleig** stellt im Auftrag der CDU einen Antrag über folgenden alternativen Beschlussvorschlag:

Bei der Sanierung der Steige im Bereich Bergacker soll ein Teilausbau mit Randsteinen rechtsseitig sowie die Verlegung der Anschlüsse an die Grundstücke erfolgen.

**OV Manfred Moosmann** gibt dies zur Abstimmung frei.

Mit 3 Ja, 6 Nein und 1 Enthaltung wird dieser Antrag abgelehnt.

# **GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021**

**Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten**

---

**Nach dieser Diskussion fasst der Ortschaftsrat mit 6 Stimmen dafür, 2 Gegenstimmen und zwei Enthaltung folgenden**

## **Beschluss**

- a) Der Sanierung der Steige Tennenbronn im Bereich Baugebiet Bergacker wird zugestimmt.**
- b) Die Arbeiten sollen im Zuge der Straßenunterhaltung durchgeführt werden.**

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §25

#### Bedarfsplanung 2021 ff für Kindertagesstätten

Vorlage 8/2021

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Frau Flaig, Schul- und Kindergartenverwaltung, begrüßt.

Die Kindergartenbedarfsplanung ist eine weisungsfreie Pflichtaufgabe der Kommune nach § 2 Abs. 2 Satz 1 der Gemeindeordnung. Jedes Jahr werden die Kinderzahlen, die vorhandenen Plätze und Bedarfe aufs Neue dargestellt und Veränderungen in der Bedarfslage berücksichtigt. Ziel ist es, ein möglichst bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen.

In der Bedarfsplanung 2021 ff werden die Platzkapazitäten und Kinderzahlen sowohl gesamtstädtisch als auch stadtteilbezogen betrachtet. In Bezug auf die Gesamtzahl der Kindergartenplätze im Stadtgebiet gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen. Zum Stichtag 01.03.2021 stehen in den Kindertageseinrichtungen in Schramberg 808 Kindergartenplätze für Kinder von 2 Jahren bis zum Schuleintritt sowie 100 Krippenplätze für Kinder von 1 bis 3 Jahren zur Verfügung.

Die Versorgungsquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Kinderzahl laut Einwohnermeldewesen zum vorhandenen Platzangebot (= Anzahl der genehmigten Plätze). Die Versorgungsquote zum Stichtag 01.03.2021 beträgt im U3-Bereich inkl. Berücksichtigung der altersgemischten Kindergartenplätze ab 2 Jahre rd. 32,45 % (Vorjahr: 33,4 %). Zusätzlich stehen derzeit im U3-Bereich noch insgesamt 30 Plätze (Vorjahr: 24 Plätze) in der Kindertagespflege zur Verfügung. Der landesweite Richtwert liegt bei rd. 35 % mit steigender Tendenz. Im Ü3-Bereich liegt die Versorgungsquote bei rd. 99,06 % (Vorjahr: 107,8 %); zusätzlich stehen derzeit im Ü3-Bereich noch insgesamt 10 Plätze (Vorjahr: 8 Plätze) in der Kindertagespflege zur Verfügung.

Durch die deutliche Steigung der Kinderzahlen insbesondere in der Talstadt und in Sulgen bei gleichbleibenden Platzzahlen reduzieren sich die Versorgungsquoten deutlich, was die Erfüllung der Rechtsansprüche gefährdet.

Die Kindertagespflege betreut Kinder sowohl alternativ als auch ergänzend zu den Zeiten der Tageseinrichtungen. Der Tagesmütter- und Elternverein bildet stetig Tagesmütter und Tagesväter aus. Dieses wertvolle Angebot rundet das Betreuungsangebot in der Stadt sehr gut ab.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

**Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten**

Belegung der Tagespflegeplätze: Stand: 18.03.2021

	<b>Tatsächliche Belegung</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>	<b>Freie Plätze</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
1 – 3 Jährige (U3)	24	18	6	6
3 – 6 Jährige (Ü3)	7	7	3	1
Schulalter	4	12	0	1
Altersunspezifisch	-	-	6	7
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>15</b>	<b>15</b>

Neben der bereits vorhandenen Kindertagespflege „Rappelkiste“ in Sulgen startet voraussichtlich im Mai 2021 die weitere Kindertagespflege Heuwies in Sulgen mit max. 8 Plätzen für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren.

### **Ausbau der Betreuungsplätze**

Handlungsbedarf sieht die Verwaltung nach wie vor in folgenden Bereichen:

1. Weiterer Ausbau von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren (U3-Bereich) im Betreuungsumfang von VÖ (verlängerte Öffnungszeiten von mind. 6 Stunden/Tag durchgehend) und GT (Ganztag)
2. Weiterer Ausbau von Plätzen für Kinder ab 3 Jahren (Ü3-Bereich) VÖ und GT

Im U3-Bereich wird aufgrund eines steigenden Bedarfs kurz- bis mittelfristig eine etwas höhere Versorgungsquote angestrebt. Im Ü3-Bereich muss insbesondere durch die höheren Kinderzahlen der letzten Jahre eine bessere Versorgung mit GT- und VÖ-Plätzen erreicht werden.

Übersicht über die Plätze, die seit 2017 neu geschaffen wurden:

<b>Inbetriebnahme Jahr</b>	<b>Stadtteil</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Neue Gruppe</b>	<b>Neue Plätze</b>	<b>Alter</b>
2017	Sulgen	Oberreute	½ Kleingruppe	11	3 – 6 Jahre
2018	Talstadt	Martin-Luther	1	22	2 – 6 Jahre
2019	Sulgen	Oberreute	½ Kleingruppe	11	3 – 6 Jahre
2019	Sulgen	Eckenhof, Kirchplatz	2	42	2 – 6 Jahre
2019	Talstadt	Don Bosco	1	25	3 – 6 Jahre
2020	Tennenbronn	Regenbogen	½ Kleingruppe	13	3 – 6 Jahre
<b>Summe</b>			<b>5 ½</b>	<b>124</b>	

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

Die schwachen Jahrgänge bis 2015 fallen nun weg und das höhere Niveau der Kinderzahlen seit 2015 durch alle Jahrgänge macht sich in einem erhöhten Platzbedarf bemerkbar.

Einfluss auf die Prognose des künftigen Platzbedarfs haben insbesondere folgende Aspekte:

- Entwicklung der Kinderzahlen
- Mögliche Rückstellungen von Kindern (d.h., Kinder kommen später in die Schule)
- Kinder mit Förderbedarf (belegen 2 Plätze)
- Unterjährige Zuzüge
- Früherer Einstieg ins Berufsleben / veränderte Erwartungen der Arbeitgeber
- Tendenz zur 3-Kind Familie
- Gruppenumwandlungen z.B. RG (Regelzeit) oder VÖ → GT
- Wohnbauentwicklungen
- Vorverlegung des Einschulungsstichtags. Diese Vorverlegung hat zur Konsequenz, dass Kinder, welche das sechste Lebensjahr erst nach dem neuen Stichtag vollenden, nicht mehr schulpflichtig werden. Somit verbleiben diese größtenteils „zusätzlich“ in den Kindertageseinrichtungen. Der Stichtag wird in den Jahren 2020 bis 2022, also drei Mal, je einen Monat vorgezogen:
  - zum Schuljahr 2020/2021 auf den 31. August,
  - zum Schuljahr 2021/2022 auf den 31. Juli und
  - zum Schuljahr 2022/2023 auf den 30. Juni

### Übersicht über die Plätze, die in den nächsten Jahren dazu kommen sollen:

#### Talstadt:

- Neubau Kiga Don Bosco:
  - 1 Krippengruppe und weitere Kiga-Plätze (aktuell 81 Plätze inkl. Außengruppe, künftig 102 Plätze)

Geplante Zeitschiene:

- Vorstellung der Planung mit Kostenberechnung im GR am 10.06.2021 mit Sachentscheidung zur Umsetzung
- Baugenehmigung im September 2021
- Baubeginn November 2021 (frühester möglicher Termin)
- Fertigstellung Sommer 2023

#### Sulgen:

- Umbau Kirchplatzschule:
  - 1 Krippengruppe + Verlagerung 2 Kiga-Gruppen im Modulbau (aktuell 42 Plätze, künftig 62 Plätze)

Geplante Zeitschiene:

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

- Sachstandsbericht Vorentwurf im GR am 29.04.2021
- Vorstellung der Planung mit Kostenberechnung im GR am 10.06.2021 mit entsprechendem Umsetzungsbeschluss
- Baugenehmigung im Oktober 2021
- Baubeginn Januar 2022
- Fertigstellung November 2022

- **Waldkindergarten**

Im Laufe des vergangenen Jahres sind die Kinderzahlen in der Talstadt und in Sulgen hauptsächlich durch Zuzüge im Vergleich zu den Vorjahren extrem angestiegen, so dass die Baumaßnahmen allein nach aktuellem Stand nicht ausreichen werden, den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken. Ein besonders großer Druck besteht derzeit bei den Plätzen ab 2 Jahren. Wartelisten sind sowohl in der Talstadt als auch in Sulgen vorhanden und werden in den nächsten 2 Jahren weiterbestehen, sofern keine anderen Maßnahmen ergriffen werden.

Im Herbst vergangenen Jahres ist eine Elterninitiative auf die Stadt zugekommen mit der Idee, in Schramberg-Tal oder -Sulgen einen Waldkindergarten einzurichten.

Mit der Einrichtung einer Waldkindergartengruppe, welche Platz für 20 Kinder im Alter ab 3 Jahren bieten würde, könnte dem Wunsch der Eltern entsprochen, ein differenzierteres Angebot geschaffen und gleichzeitig dafür gesorgt werden, dass der Platzmangel recht kurzfristig und kostengünstig reduziert werden kann.

### **Waldmössingen:**

- Um den Platzbedarf in Waldmössingen zu decken, ist ein Platzausbau sowohl im U3-Bereich als auch im Ü3-Bereich erforderlich. Bezüglich einer entsprechenden Umsetzungsmaßnahme wird auf Vorlage Nr. 32/2021 verwiesen.

### **Tennenbronn (Mittelfristige Maßnahme):**

- Derzeit ist der Bedarf in Tennenbronn an Kindergartenplätzen gedeckt. Auch die Nachfrage nach Krippenplätzen nimmt gegenwärtig nicht zu. Mit Blick auf die Dringlichkeit und den Bedarf anderer Maßnahmen und die durch die aktuelle Corona-Pandemie nicht vorhersehbaren finanziellen Auswirkungen soll die große Lösung im Kindergarten Regenbogen (1 Krippengruppe und weitere Kindergartenplätze mit ggf. Ganztagesangebot) vorerst zurückgestellt werden.

Trotz der starken Anstrengungen zur Schaffung zusätzlicher Plätze müssen nach wie vor die Gruppen bis zur Höchstgruppenstärke belegt werden. Das Qualitätsmerkmal einer geringeren Belegung der Gruppen als bis zur Höchstgruppenstärke kann derzeit nicht umgesetzt werden; manche Kinder bekämen sonst keinen Platz.

# **GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG**

---

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021**

**Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten**

---

## **Qualitativer Bedarf:**

Das Kindergartenjahr 2020/2021 ist nach wie vor geprägt vom Betrieb der Kindertageseinrichtungen unter Pandemiebedingungen. Im Übrigen wird auf die Vorlage Nr. 107/2020 verwiesen.

Die Qualität der aktuellen Kita-Arbeit mit Qualitätsmanagement kann derzeit leider nicht auf dem Niveau gehalten werden, wie dies noch vor der Pandemie der Fall war.

Die Themen wurden bereits im Kindergartenkuratorium am 13.04.2021 vorgestellt und beraten.

**Der Ortschaftsrat fasste einstimmig folgenden**

## **Beschluss**

**Der Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung der Jahre 2021/2022 wird zugestimmt.**

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

## §26

### Freibad Schramberg im Stadtteil Tennenbronn Sachstandsbericht und Festlegung des Standorts des Pavillons

Vorlage 11/2021

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Herr Kälble, Geschäftsführer Stadtwerke Schramberg, begrüßt.

#### **Weitere Ausschreibungen**

Folgende Ausschreibungen wurden veröffentlicht:

- Natursteinarbeiten am Kinderbecken (beschränkte Ausschreibung)
- Landschaftsbau Pflanzen und Rasen
- Schlosserarbeiten
- Estrich- und Fliesenarbeiten
- Garderobenanlagen
- Trockenbauarbeiten
- Malerarbeiten

Positiv zu vermerken ist, dass für jedes Gewerk mindestens ein Angebot vorlag, u.a. auch für die Natursteinarbeiten am Kinderbecken, für das nach der ersten Ausschreibung zunächst kein Angebot vorlag. Zudem liegt die Summe der zu vergebenden Arbeiten – vorbehaltlich der weiteren Prüfung – unterhalb der Kostenprognose.

In der Gesamtkostenprognose vom AUT am 18.03.2021 in Höhe von 6,76 Mio. € waren die oben aufgeführten Gewerke mit 527.104,10 € veranschlagt. Submissionstermin war am 17.05.2021. Die erste rechnerische Prüfung der Angebote hat in Summe einen Wert von 488.199,75 € ergeben. Für die Vergaben ist keine formale Beschlussfassung der Gremien erforderlich. Vergaben bis 500.000 Euro können durch die Werkleitung beauftragt werden, sofern keine außerplanmäßigen Mittel erforderlich sind. Nach erfolgter Prüfung der Angebote und Vorliegen der Vergabeempfehlungen können diese Gewerke somit vergeben werden. Über die Vergabesummen wird zur Sitzung berichtet.

#### **Information zu den Pflastersteinen und zur Farbgestaltung in den Sanitärräumen**

Beckenumgänge:

Grundsätzlich soll sich der Beckenumgangsbereich farblich von den reinen Verkehrs- und Erschließungsflächen absetzen. Deshalb soll beige-gelbliches Großformat-Pflaster eingebaut werden. Als Nebeneffekt entsteht mit dieser Farbe eine Art „Strandfeeling“. Die Erschließungswege und Verkehrsflächen sollen mit grauem Pflaster ausgeführt werden.

Pflasterfläche vor dem Servicegebäude:

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

Hier wird die lange Strecke von der Kioskterrasse bis zur ehemaligen Sauna (ca. 60m) zur Auflockerung alle 5 m mit einem beige-gelben Querstreifen unterbrochen.

Farbgestaltung der Sanitärräume:

In enger Abstimmung mit der Stiftung St. Franziskus haben wir – um der Barrierefreiheit Rechnung zu tragen - vereinbart, dass wir für die Sehbehinderten die Gestaltung der Sanitärräume im Servicegebäude und auch im Filtergebäude kontrastreich ausführen. Wir gestalten die Böden und Wände hell (helles Grau/Sandgrau), die Sockel dunkel (dunkelrot). Die Wände hinter Sanitärobjecten und Spiegeln werden dann wieder dunkel (dunkelrot) ausgeführt. Die weißen Sanitärobjecte setzen sich vor dem dunkleren Hintergrund gut ab.

### Standort des Pavillons mit Pergola

In der Projektgruppe Bäder wurde der Standort des Pavillons nicht endgültig festgelegt. Ursprünglich wurde er östlich des Schwimmerbeckens eingepplant. In der Projektgruppe wurde alternativ ein Standort westlich des Schwimmerbeckens vorgeschlagen. Bei beiden Varianten liegen die Kosten bei rund 50.000,- €, die in der Kostenprognose enthalten sind.

Zum Abschluss zeigt Herr Kälble Muster der Fliesen sowie der Pflastersteine.

**OR Patrick Fleig** bedankt sich bei Herrn Kälble für die Präsentation und freut sich über die Kostenersparnis. Er fragt, ob der Beschluss über den Standort des Pavillons nicht bereits im Gemeinderat beschlossen wurde.

**Herr Kälble** teilt mit, dass dies noch nicht konkret festgelegt wurde und darüber auch noch nicht abgestimmt wurde.

**OR Wolfgang Haberstroh** will wissen, ob die Preise durch die Vergabe fix sind oder ob diese sich durch die derzeit enorm steigenden Materialkosten noch ändern können?

**Herr Kälble** beruhigt, dass die Preise der Ausschreibung fix sind. Sollte sich ein Unternehmer allerdings stark verkalkuliert haben und dadurch insolvent gehen muss der Auftrag zu wahrscheinlich anderen Konditionen, erneut vergeben werden.

**OR Wolfgang Haberstroh** fragt, ob es noch ein feineres Pflaster gibt, da er dieses recht rau findet. Die Farbe findet er schön. Jedoch ist die Farbe Beige sehr Laubempfindlich, er fragt, ob in diesem Bereich viele Bäume geplant sind.

**Herr Kälble** erkundigt sich nach einem feineren Pflaster. Es sind vier Bäume geplant. Das Laub, welches größtenteils im Herbst fällt, sollte dann zeitnah entfernt werden.

**ORin Monika Kaltenbach** bedankt sich ebenfalls bei Herrn Kälble und bestätigt, dass alles gut aussieht. Weiter teilt Sie mit, dass der Standort des Pavillons bereits ausreichend besprochen wurde. Der westliche Standort wird bevorzugt, da auf der östlichen Seite eine schöne sonnige Liegewiese frei nutzbar bleibt.

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

Niederschrift über die öffentliche Beratung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn  
vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

**OV Manfred Moosmann** weist für die Bauarbeiten nochmals darauf hin, dass es für den geplanten Eröffnungszeitraum im Mai 2022 keinen Spielraum gibt.

**OR Wolfgang Haberstroh** findet die Gestaltung auch sehr gut. Des Weiteren erkundigt er sich, ob die Setzung des Beckens, welche durch die Füllung dessen erreicht werden wollte, bereits jemand überprüft hat.

**Herr Kälble** teilt mit, dass ein Gutachter die Baustelle begleitet und dieser definitiv vor der Setzung des Edelstahlbeckens nochmals Proben machen wird.

**ORin Sonja Hils** fragt, ob die grauen Pflaster dann gleich wie die beige-gelben werden.  
**Herr Kälble** teilt mit, dass dies dasselbe Pflaster wie bisher werden wird.

**Nach dieser Diskussion fasst der Ortschaftsrat einstimmig folgenden**

## **Beschluss**

- 1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.**
- 2. Der Pavillon mit Pergola wird westlich des Schwimmerbeckens platziert.**

# GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 15.06.2021

Anwesend: Vorsitzender und 10 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

---

### §27

#### Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

a.) Bekanntgaben OV Manfred Moosmann

**OV Manfred Moosmann** gibt bekannt, dass OBin Dorothee Eisenlohr am Montag, 14. Juni 2021 an der Mitgliederversammlung des Schwarzwald Tourismus Kinzigtal e. V. teilgenommen hat. Die Stadt Schramberg wurde bei dieser Versammlung einstimmig in den Verbund aufgenommen und herzlich begrüßt.

b.) Anfragen OR Patrick Fleig

**OR Patrick Fleig** will wissen, warum an der Brücke im Schwarzenbach bei der Firma Schneider eine Warnbake steht. Er fragt, ob dort die Straße abgesackt ist.

**OR Oskar Rapp** teilt mit, dass die LKW-Fahrer der Baustelle der Firma Schneider dort ihre Wendefläche haben. Deshalb wird dort die Warnbake stehen, schätzt er.

c.) Baugesuche

Folgendes Baugesuch erhielt der Ortschaftsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt:

1. Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes durch die Errichtung eines Anbaus, Anbau eines Balkons im Erdgeschoss, Aufstockung des Dachgeschosses mit Dachgaube für Wohnzwecke, Flst.Nr. 821, Sonnenstr. 17
2. Errichtung eines Doppel-Carports, Flst.Nr. 1421, Albert-Schweitzer-Str. 21
3. Errichtung einer Dachgaube sowie von zwei Balkonen im DG, Einbau einer weiteren Wohnung im OG und DG, Flst.Nr. 192, Mulpenbühl 76
4. Errichtung eines Carports, Flst.Nr. 900, Schillerstr. 21